

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

10 (3.2.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 10.

Samstag den 3. Februar

1844.

Bekanntmachung.

Die Vollziehung eines Todesurtheils betreffend.

Nro. 1070. I. Crim. Sen. Am 10. April 1843 starb Georg Adam Beckenbach von Wilhelmsheld mehrere Stunden nach eingenommenem Frühstück, welches seine Frau bereitet hatte, unter heftigem Erbrechen eines schnellen Todes, indem er, wie die gerichtliche Oeffnung des Leichnams zeigte, mit Arsenik vergiftet war.

Der Verdacht dieser schwarzen That fiel sogleich auf die Wittve des Verstorbenen, welche in der gegen sie eingeleiteten Untersuchung auch einbekannte, aus Abneigung gegen ihren Mann, mit welchem sie keine 5 Monate vorher die Ehe eingegangen, den Teller, dessen er sich zum Frühstück bediente, mit Rattengift bestreut zu haben, um ihn dadurch aus der Welt zu schaffen.

Auf den Grund der vorliegenden Beweise mußte daher Christina Beckenbach, geborne Reibold, der vorsächlichen Tödtung ihres Ehemannes für schuldig erkannt und nach dem klaren Ausspruch des Gesetzes zur Todesstrafe mittelst öffentlicher Enthauptung durch das Schwert verurtheilt werden.

Dieses von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog gerechteste Urtheil wurde am 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf der Gemarkung von Heidelberg im Angesichte einer großen Volksmenge vorschriftsmäßig vollzogen; was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Mannheim, den 26. Januar 1844.

Großherzogliches Hofgericht des Unterheinkreises,
v. Jagemann.

vdt. Drff.

Schuldienstschriften.

Die Fürstl. Fürstenberg'sche Präsentation des Unterlehrers Johann Nepomuk Basler zu Urloffen, Oberamts Offenburg, auf den kathol. Schuldienst zu Fischbach, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Hauptlehrers Anton Steinmann zu Randen, Amts Hüfingen, auf den kathol. Schuldienst zu Seppenhofen, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Dadurch ist der kathol. Schul- und Mesnerdienst zu Randen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von 29 Schulkindern

auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich bei der Fürstlich Fürstenberg'schen Standesherrschaft zu melden.

Durch das am 7. Jänner l. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Andreas Braun ist die in die zweite Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Eisingen, Schulbezirks Pforzheim, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 40 kr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen bei ihren Bezirkschulvisitaturen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Schönau. [Fahndung.] Joseph Rist, lediger Holzmacher von Neusäß, ist der Theilnahme an einem versuchten Einbruch angezeigt. Da sich derselbe durch Flucht der Untersuchung entzogen hat, so werden die Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und solchen im Betretungsfall hieher zu liefern.

Schönau, den 23. Jänner 1844.
Großherzogl. Bezirksamt.

H. H.

Achern. [Ansuchen.] Nro. 1537. In der dahier gegen Joseph Eble von Sackbach wegen Unterschlagung anhängigen Untersuchung hat sich herausgestellt, daß sich derselbe, welcher das Gewerbe eines fahrenden Boten zwischen Offenburg und Rastatt treibt, seit einigen Jahren mehrerer Unterschlagungen von anvertrauten Geldern schuldig gemacht.

Da wir nun aber vermuthen, daß derselbe außer den von uns bereits ermittelten sich noch weiterer Unterschlagungen schuldig gemacht hat, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, hierüber Erkundigungen einzuziehen und uns das Resultat baldgefälligst mitzutheilen.

Achern, den 26. Jänner 1844.
Großherzogl. Bezirksamt.

Wänker.

Bühl. [Ansuchen.] Nro. 2327. Zur Ausmittlung der Heimathsverhältnisse der Barbara Schmidt von Memmingen ist die Einvernahme des Schauspielers Heinrich Schmidt von Bingen nöthig, welcher seit mehreren Jahren mit einer Schauspielergesellschaft abwechselnd im Badischen Oberland und im Elfaß herumwandern soll.

Wir ersuchen die verehrlichen Behörden, welchen der gegenwärtige Aufenthaltsort des Heint. Schmidt bekannt ist, uns unverzüglich hievon Nachricht zu geben.

Bühl, den 25. Jänner 1844.
Großherzogl. Bezirksamt.
Eberlein.

Rastatt. [Diebstahl.] Nro. 3036. Heute Mittag zwischen 12 und 1 Uhr wurde einem Fremden aus einem hiesigen Wirthshaus ein noch ziemlich neuer Mantel von dunkelblauem Tuch mit Astrachanfragen und schwarzem Futter entwendet; was wir behufs der Fahndung bekannt machen.

Rastatt, den 30. Jänner 1844.
Großherzogl. Oberamt.
Lacoste.

Bruchsal. [Straferkenntniß.] Nro. 2143. Philipp Buhl von Odenheim, Soldat bei Großh. Infanterie-Regiment Nro. 4, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 18. Nov. v. J. nicht listirt hat, wird der Desertion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Bruchsal, den 23. Jänner 1844.
Großherzogl. Oberamt.
v. Laroche.

Freiburg. [Landesverweisung.] Der wegen Bruchs der Landesverweisung durch Erkenntniß des Hochpreisl. Hofgerichts des Seckreises vom 27. Mai 1843, Nro. 5186, I. Senat, auf sechs Monate Zuchthaus anher verurtheilte Faver Schönauer von Lautmarken, eidgenössischen Kantons Thurgau, hat heute diese Strafe erstanden, wird somit aus der Anstalt entlassen und der gesammten Großh. Bad. Lande verweisen.

Freiburg, den 30. Jänner 1844.
Großh. Verwaltung der Straf-Anstalt.
Pöck. Faber.

Signalement. Derselbe ist 27 1/2 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare und Augenbraunen, blaue Augen, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, bedeckte Stirne, proportionirte Nase und Mund, gute Zähne, braune Barthaare und rundes Kinn.

Gernsbach. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 704. Julius Fritz von Gausbach, Soldat im 2. Linien-Infanterie-Regiment, hat sich vor mehreren Wochen ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt. Da alle Nachforschungen über seinen Aufenthalt seither vergeblich gewesen, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei dem Großh. Regiments-Commando in Freiburg zu stellen, als sonst die Strafen der Desertion gegen ihn erkannt werden.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Soldaten Julius Fritz, dessen Signalement wir beifügen, zu fahnden, und ihn im Betretungsfall an gedachtes Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Gernsbach, den 19. Jänner 1844.
Großherzogl. Bezirksamt.
Fecht.

Signalement. Alter: 26 3/4 Jahre; Größe: 5' 4" 5"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: braun; Haare: blond; Nase: klein.

(2) Karlsruhe. [Fahndung.] No. 1174. Karl Schnäbele von Ruppurr ist dringend verdächtig, am 12. September v. J. im hiesigen Posthof von den Effekten eines Reisenden einen Nachsack, in dem sich Geld und werthvolle Gegenstände befanden, entwendet zu haben. Unter Mittheilung einer Personbeschreibung des Karl Schnäbele ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Signalement des Karl Schnäbele.

Alter: 18 Jahre; Größe: 5' 1" 8"; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: bleich; Haare: lang und dunkelblond; Stirne: hoch; Augenbraunen: dunkel; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich; Bart: keinen; Kinn: rund; Zähne: gut; Abzeichen: keine. Profession: Schneider.

Derselbe trug einen grünen Tuchüberrock, eine Tuchkappe, Stiefel und Beinkleider von Jagdtuch.

Dabei wird bemerkt, daß derselbe wahrscheinlich ein von dem Großherzogl. Landamte dahier unterm 9. März 1843, No. 26, ausgestelltes und unterm 28. October 1843 zum Wandern im In- und Auslande verlängertes Wanderbuch besitzt.

Karlsruhe, den 20. Januar 1844.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neudenaу:

(1) zwischen der Grundherrschaft v. Gemmingen-Hornberg u. der Gemeinde Neckarzimmern, rücksichtlich des Ersteren auf den s. g. Wäldlens- und Birkenäckern zustehenden Zehnten;

im Bezirksamt Buchen:

(1) zwischen der Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Stürzenhardt;

im Bezirksamt Philippsburg:

(1) des der evangelischen Pfarrei Altlußheim auf der dortigen und Neulußheimer Gemarkung zustehenden Zehnten;

im Oberamt Emmendingen:

(2) des der Pfarrei Ehningen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten;

im Bezirksamt Ueberlingen:

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Neeröburg und dem Spital Ueberlingen einer-

seits und dem zehntpflichtigen Lorenz Unsensohn von Homberg, Gemeinde Hohenbodmann, anderseits, wegen des Großzehnten;

(2) zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Altheim;

im Bezirksamt Breisach:

(2) zwischen der Kirche zu Hausen und Freiherrn von Falkenstein in Freiburg, Anton Günter, Johann Hauser und Jakob Fliegäuf, rücksichtlich des der Ersteren auf 4 Jauchert 65 Ruthen Ackerfeld zustehenden Groß- und Kleinzehnten;

im Bezirksamt Stockach:

(2) zwischen der Spitalverwaltung Ueberlingen und der Martin Odermatt's Wittve von Ludwigshafen, rücksichtlich des der Ersteren auf der Gemarkung Bühlhof zustehenden Zehnten;

(2) zwischen der Grafschaft Langenstein und Karl Stocker von Münchhof, rücksichtlich des der Ersteren auf dem Schupflehengut Unterdornsbürg zustehenden Zehnten;

(2) zwischen Großh. Aerarium und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Espasingen.

im Bezirksamt Neckargemünd:

(3) des der Schaffnerei Lobensfeld auf der Gemarkung Wiefenbach zustehenden Zehnten.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-

mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Lahr, an den in Gant erkannten Bürger Karl Hoffmann, zur Zeit in Dinglingen wohnhaft, auf Mittwoch den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Gernsbach:

(2) von Gernsbach, an den in Gant erkannten Gastwirth Kaver Ehret zum Badhaus, auf Dienstag den 27. Februar d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(3) von Rastatt, an den in Gant erkannten Schreinermeister Franz Beckert, auf Freitag den 3. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

(2) von Rothenfels, an den in Gant erkannten Hieronimus Wandler, auf Mittwoch den 14. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Durlach:

(1) von Untermuschelbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Jakob Künzler, auf Samstag den 2. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Karlsruhe. [Ganterkenntnis.] Nro. 1091. Nach Ansicht des § 814 der P. O. Nro. 4; in Erwägung, daß Schneidermeister Theodor Rebele sich mit Hinterlassung bedeutender Schulden von hier heimlich entfernt hat, und das vorhandene Vermögen zur Befriedigung der Gläubiger unzulänglich erscheint; wird

erkannt:

Ueber das Vermögen des Schneidermeisters Theodor Rebele von hier ist Gant zu eröffnen.

B. R. B.

Erkannt, Karlsruhe den 22. Jänner 1844,

bei

Großherzogl. Stadtamt.

A. Lamey.

(3) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 1638. Die gesetzlichen Erben der dahier verlebten Fräulein Johanna von Deuß aus Regensburg haben deren Erbschaft nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten, und auf Abhaltung einer öffentlichen Passivschuldenliquidation angetragen; es werden

demnach alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen können oder wollen, hiemit aufgefordert, solche

Dienstags den 13. Februar d. J.,

vor dem Distriktsnotar Frick dahier in dessen Botnung um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst die Ansprüche und Forderungen der Richterscheinenden nur auf denjenigen Theil des Nachlasses erhalten werden, der nach Befriedigung der bekannten Erbschaftsgläubiger auf die gesetzlichen Erben gekommen ist.

Offenburg, den 16. Januar 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Rastatt. [Gläubigervorladung.] Schlosser-gefelle Vincenz Kolb von Gaggenau, zur Zeit in Jassy, hat um Entlassung aus Großherzogl. Unterthanenverband und um Genehmigung zum Wegzug seines Vermögens gebeten.

Seine Gläubiger werden nun zur Liquidation ihrer Ansprüche an denselben auf

Donnerstag den 29. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anfügen hieher vorgeladen, daß ihnen späterhin nicht mehr zu ihrem Guthaben verholten werden kann.

Rastatt, den 20. Januar 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Kuenzer.

Offenburg. [Präklusivbescheid.] Nr. 1283. In der Gantsache des Zieglers Georg Busler von Offenburg werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Offenburg, den 11. Jänner 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Braunstein.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagsfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(2) von Offenburg, der Bäcker Kamloch mit seiner Ehefrau Franziska Sandhaas und ihren

Kindern, auf Dienstag den 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(2) von Destringen, die Johann Nepomuk Kloß'schen und die Bernhard Hofmann'schen Eheleute mit ihren Familien, auf Freitag den 16. Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 1420. Da Wilhelm Hauth von Stafforth, ungeachtet der am 9. Sept. 1842, N. 15293, erlassenen öffentlichen Vorladung, sich zum Empfang seines unter Pflegschaft befindlichen Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und sein Vermögen den erbberechtigten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Karlsruhe, den 21. Jänner 1844.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

(2) Bretten. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 2211. Da Christoph Maier von Gondelsheim der diesseitigen Aufforderung vom 11. Januar 1843, N. 927, nicht Genüge geleistet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen ad 59 fl. 34 kr. seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bretten, den 23. Januar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

(2) Karlsruhe. [Öffentliche Verwarnung.] Nro. 1672. Auf Antrag des Gutsbesizers Albert Doll von hier, Namens seiner Schwägerin, Buchhalter Harrscher's Wittwe, Wilhelmine geb. Haldenwang, und nach Ansicht der Proceß-Ordnung § 780 wird hiermit Jedermann vor dem Erwerb der unten bezeichneten Pfandurkunde, welche der ursprünglichen Gläubigerin, Hocklupferstecher Haldenwang's Wittwe, Rechtsvorgängerin der genannten Harrscher's Wittwe, abhanden kam, öffentlich verwarnt.

Die Pfandurkunde bezieht sich auf ein Darlehen von 200 fl., dargeschossen im Juni 1835 von der genannten Haldenwang's Wittwe an Johann Adam Roth, Bürger in Liedolsheim, und dessen Ehefrau Christine geb. Meinger, zu 4 1/2 Procent verzinslich.

Das Unterpfund ist ein Morgen Wiesen auf dem Erlensbusch, neben Christoph Friedrich Roth bei der Kirche und Sebastian Zimmermann,

Wagner, ehemännliches Gut, im Anschlag von 400 fl.

Der Pfandeintrag steht Band III, Nr. 178, Fol. 239 und 240, des Unterpfundsbuchs.

Karlsruhe, den 24. Januar 1844.

Großherzogl. Landamt.

E. Brauer.

Offenburg. [Erbvorladung.] Der vor drei Jahren nach Nordamerika ausgewanderte ledige Karl Seigel von Windschlag ist zur Erbschaft seiner dortselbst am 23. October v. J. verstorbenen Mutter, Fidel Seigel's Wittwe Katharina Lurk, berufen. Da der Aufenthalt des Karl Seigel unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

a dato zur Empfangnahme des zugewandenen Vermögens entweder selbst oder durch legal Bevollmächtigte dahier einzufinden, widrigenfalls dasselbe sonst Jenen zugetheilt würde, denen solches zuläme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offenburg, den 16. Jänner 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Killy.

Kauf = Anträge.

Berwangen, Amts Eppingen. [Eigenschafts-Versteigerung.] Den Heinrich Moser'schen Eheleuten von hier werden

Montag den 5. Februar d. J.,

Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhause in Folge Gant-Erkenntnisses Großh. Bezirksamts Eppingen öffentlich versteigert:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dach in der Badersgasse, neben Andr. Stier und Pippmann Bollweiler's Söhnen.

2.

8 Ruthen Kochgarten, zum Hause gehörig.

3.

1/12 an dem sogenannten Salmenhof, enthaltend circa 3 Morgen 1 Viertel Acker und 20 Ruthen 12 Schuh Wiesen.

4.

30 Ruthen Acker im Flur Kubbach (Hausener Grund), neben Johann Engelhardt und Martin Moser.

5.

1 Viertel 13 Ruthen Acker daselbst, neben Paul und Martin Moser.

6.
1 Viertel 14 Ruthen Acker am Fürfelder Weg neben der Amraudt.

7.
1 Viertel 3 Ruthen daselbst, neben Martin Moser und Martin Stein.

8.
5 Ruthen Wiesen am Wimpfener Brückchen, neben Jakob Kuhn.

9.
12 Ruthen Wiesen hinterm Dorf, neben dem Heiligenhof.

10.
1 Viertel 4 Ruthen Weinberg im Hessen, neben Konrad Moser.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Berwangen, den 25. Januar 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Geiger. vdt. Ehmann.

(3) Ettlingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf die Verfügung Großh. Bezirksamts vom 10. August v. J., Nro. 10751, werden dem hiesigen Bürger und Hafnermeister Joh. Melcher Samstag den 24. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften auf dem Zwangswege versteigert:

1.
Eine zweistöckige Behausung — der untere Stock von Stein, der obere von Holz erbaut — bei der Oberstadtmühle dahier, neben dem Mählenkanal und der Alb.

2.
1 Viertel Acker in der langen Gewann, neben Kaspar Katzenberger's Erben und Jos. Neumeyer.

3.
1 Viertel 13 Ruthen Acker am Rohrackerweg, neben Johann Findling u. Jakob Obert.

4.
2 Viertel 20 Ruthen Acker in der Eichenlach, neben Ignaz Steinbach's Wittwe und den Anstößern.

5.
2 Viertel Acker im Settig, neben Ignaz Krämer und Johann Sturn.

6.
2 Viertel 4 1/2 Ruthen Acker allda, neben Martin Schlee's Erben und Ignaz Speck. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 17. Jänner 1844.
Bürgermeisteramt.
Ulrich. vdt. Reimeier.

Gochsheim, Amts Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Gantsache des Leonhard Dumler, Bürger und Maurer von Gochsheim, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. November 1843, Nro. 26,660, die unten genannten Liegenschaften

Montags den 19. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause in Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde. Häuser und Gebäude.

1. Schätzungspreis.
23 Ruthen Hausplatz, Hof u. Garten in der neuen Vorstadt, einerf. Jakob Gerstenacker, anderf. Friedrich Herold, vornen Straße, hinten Bach, — worauf steht ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung, noch nicht ganz ausgebaut 1200 fl.
U e c k e r.
Selg Wald.

2.
30 Ruthen im Roth (Röckig), neben Friedrich Biermeier u. Christian Bachmann, oben Friedrich Petri, unten Wald 25 fl.

3.
20 Ruthen im Schneckenberg, einerf. Johann Förger, anderf. Leonh. Kögel, oben Katharina Dumler, unten Rain 30 fl.

4.
1 Viertel 20 Ruthen im Wasengrund, einerf. Friedrich Heinrich, anderseits Martin Gaugel, oben Gewann, unten Domainengut 65 fl.

5.
1 Viertel im Roth, einerf. Martin Gaugel, anderseits Gemeinschaftsgut Nro. 24, oben Weg, unten Rain 50 fl.

6.
1 Viertel allda, einerf. ehemännliches Gut Nro. 4, anderf. Jakob Sigler, oben Weg, unten Rain 50 fl.

7.
1 Viertel 10 Ruthen im Kammerthal, einerf. Philipp Köstner, anderf. Karolina Dumler, oben Hohl, unten Rain 50 fl.

8.
26 Ruthen im Friesen, einerf. Adam Menkle, anderf. Katharina Dumler, oben Hohl, unten Rain 30 fl.

9. Schätzungspreis.
 30 Ruthen am Schwalbenrain, einerf. Katharina Dumler, anderseits Friedrich May, oben Gewann, unten Klinge 40 fl.
 10.
 35 1/2 Ruthen im Klosteracker, einerf. Heinrich Treubel, anderf. Katharina Dumler, oben Domainengut, unten Gemeindegut 65 fl.
 11.
 1 Viertel in den Erlen, einerseits Friedrich Jenner, anderf. Susanna Schuler, oben Georg Winterle, unten Heinrich Fleck's Erben 40 fl.
 12.
 1 Viertel am Menzinger Weg, einerf. Johann Lorig, anderf. Krebs' Wittwe, oben Gewann, unten ebenso 30 fl.
 13.
 1 Viertel 10 Ruthen im rothen Acker, einerf. der Rain, anderf. Katharina Dumler, oben Gewann, unten ebenso 30 fl.
 14.
 1 Viertel im Roslauf, einerf. Konrad Kilian, anderf. Friedrich Keiel, oben Gewann, unten ebenso 30 fl.
 15.
 1 Viertel auf der Ebene, einerseits alt Heinrich Käser, anderf. Ludwig Bragel, oben Gewann, unten Rain 60 fl.
 16.
 1 Viertel im Philippsberg, einerf. Christian Kirchner, anderf. Bernhard Kögel, oben Wüste, unten Weg 110 fl.
 Zelg Lugenberg.
 17.
 1 Viertel beim Kirchhof, einerseits Weg, anderf. ehemännliches Gut, oben Rain, unten Weg 45 fl.
 18.
 1 Viertel im Bollmer, einerseits Domainengut, anderf. Christian Spörr, oben Bernhard Zipperer, unten Bernh. Sigler 60 fl.
 19.
 1 Viertel in den Kleinen Bahnhelden, einerseits Georg Schuler, anderseits Katharina Dumler, oben Gewann, unten ebenso 20 fl.

20. Schätzungspreis.
 1 Viertel 20 Ruth. im Ofen, einerf. und anderf. Katharina Dumler, oben Gewann, unten Rain 70 fl.
 21.
 1 Viertel 20 Ruthen im Eulenthal, einerf. Katharina Dumler, anderseits Rain, oben und unten Gewann (der obere Theil) 30 fl.
 Weinberg.
 22.
 1 Viertel 15 Ruthen im Berg, einerf. Friedrich Kemmet, anderseits Adam Seig, oben Hohl, unten Straße 70 fl.
 23.
 1 Viertel in den Bahnhelden, einerf. Jakob Fäßer, anderseits alt Friedrich Bragel, oben Konrad Schmidt, unten Ludwig Jenner's Wittwe 65 fl.
 Wiesen.
 24.
 1 Viertel 30 Ruthen im Thal, einerf. Karl Siglers Wittwe, anderf. Anstößer, oben unbekannt, unten Neuenburger Pfarrwiesen 60 fl.
 Gärten.
 25.
 30 Ruthen am rothen Thor, einerf. Wilhelmina Kübler, anderf. Melchior Gaugel, oben Weg, unten Bach 75 fl.
 26.
 15 Ruthen unterm Kirchhof, einerf. Ludwig Petri, anderf. Rosina Keiel, oben Weg, unten Bach 45 fl.
 Gochsheim, den 20. Januar 1844.
 Das Bürgermeisteramt.
 Koch. vdt. Walker.
 Offenburg. [Weinversteigerung.] Samstag den 10. l. M. Febr., Vormittags 9 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende selbstgezogene Weine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert; als:
 72 neue Ohm 1834er weißer Wein,
 12 " " 1838er Klingelberger,
 57 " " 1840er weißer Wein,
 6 " " 1840er Klingelberger,
 7 " " 1840er dito,
 27 " " 1840er Klevner,
 3 " " 40 Maas 1840er rother Wein,
 4 " " 80 " 1841er do. do.;
 wozu man die Liebhaber einladet.
 Offenburg, den 23. Jänner 1844.
 St. Andr. Hospitalverwaltung.

Rohrbach, Amtes Eppingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des verstorbenen Bauern Anton Lohr von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. Dec. v. J., Nro. 17294,

Donnerstags den 15. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Rathszimmer folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen.

1.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses an der Elsenger Straße, mit dem hälftig gewölbten Keller, Scheuer, Stallung und Hofraithplatz, unter Nro. 57, neben dem Besizer der andern Haushälfte — Hirschwirth Johann Hardter — und Johann Eisenhuth.

2.

1 Viertel Acker in der Haiern, neben der Landshausler Gemarkung und dem Graben.

3.

30 Ruthen Acker im Hasengrund, neben Karl Leipert und Franz Fränzmitt.

4.

76 3/4 Ruthen Acker in der Speiererstraße, neben Karl Friedrich Mack und Baptist Schellenschmitt.

5.

75 1/4 Ruthen Acker in den Geigenäckern, neben Michael Birk und Baptist Schellenschmitt.

6.

24 1/2 Ruthen Gras- und Baumgarten in den Schafgärten, neben Valentin Kuhmann und Sebastian Krauß.

7.

10 2/10 Ruthen Krautgarten in den Erlen, neben denselben.

Rohrbach, den 27. Jänner 1844.

Bürgermeisteramt.

Rupp.

vdt. Jonig,
Rathschbr.

Bekanntmachungen.

St. Blasien. [Dienst Antrag.] Die bei der unterzeichneten Verrechnung erledigte erste Gehülfsstelle mit einem Gehalt von jährlichen 500 fl. nebst freier unmöblirter Wohnung wird hiedurch mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß

der Antritt sogleich oder in einem Vierteljahr erfolgen kann.

St. Blasien, den 19. Jänner 1844.

Großh. Obergemeinde u. Domainenverwaltung.
Hummel.

Kork. [Fournage-Lieferung.] Nro. 148. Die Lieferung der im laufenden Frühjahr für die Beschäftigten zu Kork und Bischofsheim nöthigen Fournage wird auf diesseitigem Geschäftszimmer am

Dienstag den 6. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr, in öffentlicher Steigerung an den Wenigstbietenden in Accord gegeben.

Kork, den 24. Jänner 1844.

Großh. Domainenverwaltung.
Krämer.

(3) Knielingen. [Bauaccordversteigerung.] Nro. 306. Montags den 12. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf der diesseitigen Kanzlei dahier in Gemeinschaft mit der Großh. Bezirks-Bauinspektion Raftart die Arbeiten zu einem zweistöckigen neuen Bohn- sammt Oekonomiegebäude, welches in der Nähe der hiesigen Rheinbrücke aufgeführt werden soll, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Vorläufig wird bemerkt, daß

die Maurerarbeit zu . . .	10563 fl. 14 fr.
" Steinhauerarbeit . . .	1683 " 43 "
" Zimmermannsarbeit . . .	3472 " 15 "
" Schieferdeckerarbeit . . .	1158 " 51 "
" Schreinerarbeit . . .	998 " 32 "
" Schlosserarbeit . . .	873 " 54 "
" Glaserarbeit . . .	375 " 45 "
" Anstreicherarbeit . . .	194 " 30 "

veranschlagt sei. Pläne, Kostenüberschläge und die Bedingungen können täglich auf unserer Kanzlei zu Mühlburg eingesehen werden.

Knielingen, den 21. Jänner 1844.

Großherzogl. Hauptsteueramt.

Gernsbach. [Jahrmärkteverlegung.] Der jährlich allhier abgehalten werdende Osterkrämermarkt fällt dieses Jahr auf einen Feiertag, daher solcher acht Tage später, also am 1. April d. J., abgehalten werden wird.

Gernsbach, den 29. Jänner 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Drißler.

vdt. Rothengatter,
Rathschbr.